

Jein Kollertfame mit Oberflächenn
malen als flüchlich in der Blind
druckfame ^{gezeichnet} mit in Lizen.
Es sind also keine mehr, wenn nicht,
genauere, aber noch Kuzane
Waffen wieder nachlassen.

Glass 7.4.45

Wickham

I. Geschichtliches von Glesse.

Ein früherer Ort Glesje wird schon vor jener Zeit bestanden haben; denn oberhalb des Kirchhofes (Nr. 5) Gehöftes, nach dem „Talle“ zu, heißt es „auf dem Kirchhofe (Kerkhofe)“. Entweder hat nun da die Kirche (od. Kapelle) des Ortes gestanden, oder es hat dort der Friedhof des einstigen Dorfes gelegen.

215

Es ist anzunehmen, daß dieses Dorf Glesse in einem Kriege verwüstet worden ist, während die Bewohner sich nach dem nahen Ottenstein geflüchtet und bei dem dort wohnenden Ritter Schutz bekommen haben.

Noch heute wird von der Bevölkerung erzählt, daß auf einer Stelle des Tales (Höhenpunkt und Waldort), wo sich das Glessetal nach Norden wendet, eine Burg gelegen habe, von wo aus man nach Osten und nach Norden das Glessetal überschauen konnte. — Vielleicht ist auch folgende Erzählung damit in Verbindung zu bringen: „Von der Wühlwesse (Ottenstein) über den Fall hätte einst eine Handelsstraße geführt. Wenn nun die Kaufleute auf dem Falle angekommen wären, dann seien die Ritter (Schnapphahne) auf einem Wege (Schnapphahnenweg noch heute genannt) herangeschlichen und hätten jene beraubt.“ —

An dem Freiheitskriege 1813/15 nahmen aus Glesse teil: Heinrich Ohm, 2. Jäger Bat. und Christian Ohm, 3. Linien Bat. — Der Weltkrieg hat auch von dem kleinen Glesse große Opfer gefordert. Im Jahre 1922 errichtete die dankbare Gemeinde ihren gefallenen Söhnen ein Denkmal an der linken Seite der Dorfstraße zwischen der Schule und dem Ohm'schen (Nr. 8) Hause. Die Inschrift am Denkmal lautet: „1914—1918. Wehrmann Chr. Ohm, gef. 26. 2. 15 bei Perthes im Westen, Musk. Willy Hennecke, gef. 5. 8. 15 bei Bauraham im Osten, Musk. Aug. Seebaum, gef. 29. 9. 15 bei St. Maria Py im Westen, Gefr. Friedr. Seebaum, gef. 12. 4. 18 bei Sailly im Westen. Ihren im Weltkriege gefallenen Mitbürgern gewidmet, die Gemeinde Glesse.“

II. Anlage, Straßen und Gebäude des Dorfes.

Das Dorf liegt ganz zerstreut im Glessetale am Wege von Breverde nach Lichtenhagen und umfaßt die 4 Teile: Die Lühnsche Dieß, die Steinbreite, das eigentliche Glesse und die Glessemühle. 1784 gab es 1 Dreiviertelmeier, 4 Halbmeier, 5 Großkötter, 2 Kleinkötter. Heute gibt es außerdem noch 2 Anbauer, eine Schule und ein Spritzenhaus. In einer Urteilsakte von 1651 heißt es in bezug auf das fließende Gewässer im Glessetale: „Oben in der Glesse (oberhalb der Glessemühle) springet ein kleiner Bach etwa ein paar Schue breit, fließet in der Glesse hinunter, fließt auf die Breverische Mühle im Amte Polle (gemeint ist wohl die Lumbornsmühle), auf derselben Bache sind vor etlichen Jahren Forellen gewesen, so aber bei der Kriegszeiten ganz weggefangen, daß darin nicht mehr befindlich.“ Die Höfe liegen teils an der linken, teils an der rechten Seite des Baches. Jeder Bauer hat sein Land, seine Wiesen und Gärten bei seinem Hause. „Der

Zehnte gehörte 1822 der kaiserl. Kammer u. der Herrenblensi wurde an das kaiserl. Amt gethan.“ Im Jahre 1784 waren im Dorfe Glesse: 11 Pferde, 13 Kühe, 24 Schweine, 2 Ziegen; am 16. 9. 1809 gab es 25 Pferde, 41 Kühe, 35 Rinder, 89 Schweine, 7 Ziegen, 23 Zinnenstände, 303 Hühner.

Um den Ort Glesse zu verschönern und den Verkehr zu heben, wurde 1879 eine Chaussee von Ottenstein durch die Wühlwesse und durch Glesse mit 3 Brücken in diesem Orte, die über den Glessebach führen, gebaut; die Brücken liegen bei der alten Schule, vor dem Albrecht'schen und vor dem Seebaum'schen Hause. Die zweite dieser Brücken läuft schräg über den Bach; sie ist als erste ihresgleichen von der Firma Liebold in Holzwinden hergestellt und wird daher „Lieboldsbrücke“ genannt. Bald darauf wurde eine Chaussee von der Glessestraße ab nach Vahlbruch gebaut. In diesem Jahrhundert ist dann die Ortsstraße von Glesse nach Lichtenhagen u. nach Meerßen (zu Pyrmont) weitergeführt worden.

Ueber die einzelnen Häuser und ihre Besitzer sei folgendes gesagt:

Nr. ass. 1. Ein Dreiviertelmeier. An dem Hause, das Wohnräume sowohl rechts der Däse wie rückwärts hat, befindet sich zwischen den Oberlichtöffnungen über dem Torsturz die Inschrift: „1772 ist dieser Bau angefangen. Die Hand des Herrn arbeitet mit mir und die Engel Gottes sein meine Wächter zur rechten und linken Hand. Johann Hinrich Seumenicht — Christine Verlotte Grim.“ — Das Haus hat einen Krüppelwalm. In der Ortsbeschreibung von Ottenstein 1760 heißt es: „12. Halbpänner hat die Nr. 117, Ernst Mewes. Die Länderei ist nach Glesse abgegeben“, und im Kirchenbuch findet sich die Eintragung: „Dorothee Christine Charlotte, geb. Seumenicht, Tochter von Johann Heinrich Seumenicht in Ottenstein, wohnen in der Glesse.“ (Der jetzige Besitzer der Grundstelle 117 in Ottenstein ist Großkötter August Siegmann.)

Als erster Besitzer ist uns bekannt Johann Hinrich Seumenicht, verheiratet mit Christine Charlotte Grim. Dann folgte Dreiviertelmeier und Schulze zur Glesse Johann Heinrich Anton Meyer aus Hohe, gestorben am 1. 11. 1805, vermählt mit Dorothea Christine Charlotte Seumenicht am 17. 10. 1780. Sie war eine Tochter von Johann Hinrich Seumenicht in Ottenstein. Ein Sohn aus dieser Ehe ist 1783 gestorben und auf dem Ottensteiner Kirchhof begraben; er war 6 Monate alt. — Anton Meyer erhielt 1788 auf 3 Jahre die Konzession zum Betrieb eines Kruges in Glesse. — Dritter Besitzer war Johann Friedrich Christoph Ahrens aus Daspe, geb. 6. 12. 1774, gest. am 9. 12. 1846, vermählt am 22. 7.

1806 mit Dorothee Christine Charlotte Senmenicht, gestorben am 16. 7. 1842, 81 Jahre alt. — Dann folgte Heinrich Anton Christoph Pook, geb. 11. 2. 1802, gestorben am 21. 8. 1845, vermählt am 15. 12. 1829 mit Marie Dorothee Friederike Conradine Ahrens. — Fünfter Besitzer war Heinrich Berhard Sief aus Neersen, geb. am 9. 8. 1811, der am 9. 7. 1846 Marie Dorothee Friederike Conradine, geb. Ahrens, geb. am 5. 5. 1807, gestorben am 23. 8. 1867, heiratete. — Nun folgte Heinrich Christian August Wilhelm Pook, geb. am 17. 6. 1839, gestorben am 5. 2. 1885, vermählt am 23. 7. 1868 mit der am 9. 5. 1843 in Sabbenhausen geborenen Wilhelmine Christine Dorothee Schomeyer. — Als Interimswirt besaß den Hof dann Friedrich Schilling, der am 27. 5. 1886 Hochzeit hatte; eine Tochter aus dieser Ehe war Anna Schilling, geb. 7. 2. 1889, verheiratet jetzt mit Landw. Jörrens in Holzen b. Eichershausen. — Dann wurde Besitzer des Hofes Christoph Heinrich Christian Wilhelm Pook, geb. am 20. 10. 1869, vermählt am 30. 7. 1905 mit Minna Auguste Emma Albrecht aus Glesse, geb. 27. 1. 1883. Kinder aus dieser Ehe sind Christian Karl August, geb. am 21. 5. 1906 und Friedrich Gustav Hermann, geb. 8. 11. 1908.

Nr. ass. 2. Der erste Großkothof. Er hat rückwärts einen besonderen Wohnanbau mit Spruchschwelle am Oberstock und darunter fortlaufendem Horizontalprofil. Die Inschrift lautet: „Wohl angefangen ist halb vollendet. J. H. H. Ch. St. S. D. D. N. L. S. P. (Johann Heinrich, Christoph Schrader. Dorothee Schaper.) M. J. H. H. A. B. (Meister Johann H. Albrecht) den 7ten Juni anno 1807.“ Die Grundstelle steht in der Beschreibung von Ottenstein als „36. Großkothof Nr. 74, Diedrich Jselhorst, nach Glesse abgegeben.“ (Sie lag zwischen Nr. 73 und 75 — Großkötter August Albrecht und Großkötter Heinrich Schäfer, da, wo jetzt Albrecht's Scheune steht.) Besitzer des Hofes waren: Eberd Sadeler, sodann Großkötter Diedrich Jselhorst aus der Glesse, gestorben 1780, 80 Jahre alt, in Hattensen beerdigt. — Dritter Besitzer war Großkötter Johann Heinrich Schrader, gestorben am 24. 2. 1799 im Alter von 59 Jahren, verheiratet mit Dorothee Jselhorst. Deren erster Sohn war Heinrich Christoph Schrader, gest. 5. 9. 1813, verheiratet seit dem 10. 6. 1800 mit Dorothee Margarethe Schaper. Dieser Mann war von seinen plötzlich gewordenen Pferden tödlich verwundet worden und am folgenden Tage gestorben. — Der Bruder des Verstorbenen, Georg Heinrich Christian Schrader, geb. am 26. 10. 1785, gestorben am 12. 8. 1863, heiratete am 15. 12. 1814 die Witwe, die am 28. 8. 1780 geboren war und am 5. 2. 1857 starb. — Am 1. 11. 1833 heiratete Heinrich Friedrich Conrad Tacke aus Grave, geb. am 30. 7. 1811, gestorben am 3. 8. 1881, Dorothee

Karoline Justine Elisabeth Schrader, gestorben am 3. 7. 1848, im Alter von 29 Jahren. — Nächster Besitzer war Heinrich Friedrich Conrad Tacke, der sich am 23. 5. 1846 mit Dorothee Friederike Justine, geb. Schrader, geb. am 20. 12. 1817, gestorben am 28. 6. 1847, vermählte. — Nachfolger war Heinrich Friedrich Conrad Tacke, der am 12. 11. 1847 Karoline Wilhelmine Justine Elisabeth geb. Reese aus Pegestorf, geb. am 2. 12. 1817, gestorben am 1. 4. 1864, heiratete. — Sodann folgte Heinrich Friedrich August Christian Tacke, geb. am 9. 11. 1841, dessen Hochzeit mit Wilhelmine Elisabeth Amalie Tacke aus Wörbersfeld, geb. am 14. 10. 1839, am 21. 2. 1871 in Falkenhagen stattfand. Kinder aus dieser Ehe waren Ernst Friedrich Christian Tacke, geb. am 28. 3. 1873; Friedrich August Heinrich Hermann Tacke, geb. am 26. 10. 1874 und Wilhelmine Friederike Auguste Elisabeth Tacke, geb. 1. 8. 1877. — An der Scheune befindet sich die Inschrift: „Dem Herren will ich vertrauen, verlassen mich auf Gott, auf Sand nicht Häuser bauen, nicht zagen in der Not. Friedrich Tacke, Wilhelmine Reese, den 26. Juli 1850.“

Nr. ass. 3. Der erste Halbmeterhof. Wohnräume nur links mit jüngerer Auslucht, Giebel mit Horizontalprofil und Perlstab an der Schwelle; geschweifter Döfselfapsen. Das Haus schmückt die Inschrift: „Alles mit Bedacht. An Gottes Segen ist alles gelegen. Datum den 27. April. Harm Dirckher. Anna Mart Osterhage Anno 1774.“ Scheune von 1800 mit Längsprofil unter der Giebelschwelle und rautenförmig gestellten Streben; am Torständer ein Zahnrad. An der Scheune die Inschrift: „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden. Wer sich verläßt auf Jesum Christ, dem soll der Himmel werden. M. J. H. — A. B.“ (Meister Johann Heinrich Albrecht.) Am Leibzuchtshause steht: „Dieses Haus, das wir gebaut, sei Gottes Schutze anvertraut. Dank sei dem Herrn, der ihm gebührt, durch den wir diesen Bau vollführt. Christian Sporleder und Justine geb. Meter 1860.“ Die Grundstelle war in Ottenstein die 12. Großkötterstelle Nr. 19 (Johann Heinrich Sporleder) und stand an Stelle von Schuhmacher Karl Hartmanns heutigem Hause (Nr. ass. 272). Die Nr. 19 bekam Christian Herrel (jetzt Karl Pape).

Erster Besitzer war der Halbmeier Johann Heinrich Sporleder, gestorben am 19. 10. 1802 im Alter von 68 Jahren, verheiratet seit 1761 mit Anne Catrine, geborene Lange aus Vahlbruch, gestorben am 8. 11. 1807, 66 Jahre alt. — Dann folgte Johann Heinrich Sporleder, verheiratet seit 1798 mit Marie Dorothee Elisabeth Schünemann aus Dölme, gestorben am 25. 11. 1799 im Alter von

21 Jahren. Seine zweite Frau war seit dem 29. 5. 1800 Kathrine Marie Elisabeth Rose aus Ottenstein, geb. 16. 2. 1778, gestorben am 30. 4. 1854. Dritter Besitzer war Heinrich Georg Christian Sporleder, gestorben am 11. 4. 1887, 80 Jahre alt, vermählt seit dem 4. 6. 1835 mit Sophie Charlotte Justine Sporleder, geb. Meyer aus Deitleffen, geboren am 13. 12. 1811, gestorben am 1. 11. 1879. — Nachfolger war Heinrich Conrad Christian Sporleder, geb. am 10. 4. 1839, gestorben am 20. 10. 1884, verheiratet zunächst seit dem 1. 8. 1872 mit Luise Karoline Friederike Kater, geb. am 7. 6. 1850, gestorben am 26. 11. 1879; sodann seit dem 2. 5. 1880 mit Wilhelmine Auguste Georgine Vönnighausen aus Nichtenhagen. Diese heiratete am 4. 3. 1886 Carl Friedrich Wilhelm August Rose aus Grave, geb. am 2. 3. 1840, gestorben am 18. 7. 1898. Der älteste Sohn war Christian Karl Wilhelm Ludwig Sporleder, geb. 19. 6. 1875, gestorben am 18. 4. 1902. Besitzer wurde dann Christian August Wilhelm Sporleder, geb. am 5. 10. 1877, der verheiratet war mit Friederike Auguste Alwine Rudolfine Lange aus Hofe. Kinder aus dieser Ehe: Karl, geb. 13. 3. 1904; Adele, geb. 27. 8. 1905 und Erich, geb. 15. 3. 1907.

Nr. ass. 4. Der zweite Halbmeierhof. Am Hause die Inschrift: „Auf meinen Gott verläßt mein Herz sich ewig fest. Heinrich Schrader, Karoline Schomburg, den 6. August 1827. M. B. A. B.“ (Meister Wilhelm Albrecht.) In der Beschreibung von Ottenstein 1760 heißt es: „13. Halbspänner Nr. 117. Ernst Mewes. Gebäude ist vor 5 Jahren abgebrannt, kann es auch nicht wieder aufbauen.“ 1822 wird gesagt: „Pro Nota. Die Länderei ist nach Glesse abgegeben.“ (Nr. 117 hat Brinkfischer Ernst Tacke bekommen; jetzt im Besitz von Großkötter August Stegmann.)

Erster Besitzer war Johann Heinrich Schomburg, gestorben am 4. 9. 1823 im Alter von 80 Jahren, verheiratet am 22. 10. 1770 mit Anna Marie Mewes, gestorben am 29. 9. 1775 im Alter von 29 Jahren. Zweite Frau war seit 30. 11. 1775 Ilse Marie Vönniker aus Grave, gestorben am 17. 7. 1799 im Alter von 55 Jahren; dritte Frau war seit 3. 11. 1800 die Witwe Engel Marie Hoffmeister, geb. Meier aus Lütgenade. Nächster Besitzer war Georg Heinrich Anton Schomburg, geboren in der Glesse am 14. 8. 1773, gestorben am 24. 1. 1819. Seine erste Frau war seit dem 26. 6. 1804 Anne Marie Wietbrauk, gestorben am 27. 3. 1805 im Alter von 25 Jahren; zweite Frau war seit 29. 11. 1805 Justine Friederike Wietbrauk. Die Tochter aus erster Ehe, Justine Karoline Elisabeth Schomburg, geb. 20. 3. 1805, gest. 17. 7. 1845, verheiratete sich am 16. 11. 1826 mit Johann Heinrich Christoph Schrader aus Brevörbe, geboren am 22. 3. 1797, der somit Besitzer des Hofes

wurde. Er heiratete am 27. 11. 1845 Dorothee Karoline Luise Ebeling aus Bräkeln, geboren am 28. 5. 1822, gestorben am 5. 2. 1896. Nun erhielt deren zweiter Mann (29. 11. 1849), Heinrich Wilhelm Ludwig Kater aus Segen, geboren am 8. 11. 1816, gestorben am 18. 8. 1876, den Hof. — Nachfolger wurde August Seunenicht, der sich mit Auguste Kater verheiratete. Aus dieser Ehe entstammen die Kinder: Hermine Ilse Anna, geb. 22. 9. 1883; Alma, geb. 3. 12. 1887, verh. nach Luchsfeld (Voges); Martha, geb. am 5. 6. 1890, verh. nach Begehorf (Ebeling); Hermine, geb. am 5. 4. 1892; Helene, geb. am 15. 12. 1893, verh. nach Luchsfeld (Voges); und Luise, geb. am 3. 10. 1896, verh. nach Wüdeburg (Simpf). Besitzer des Hofes wurde 1920 Friedrich Stukenberg aus Wahlbruch, der Hermine S. heiratete. Aus dieser Ehe entstammen Waltraut, Giesela u. Gertrud Stukenberg.

Nr. ass. 5 ist der zweite Großkötterhof. An der vorderen Giebelseite des Hauses, das Wohnräume sowohl rechts der Däle wie rückwärts hat, die Inschrift: „Der Segen des Herrn er fördere weiter den Bau, drum preise den Herrn für Früchte der Berge und Aue. Johann Heinrich Albrecht — Dorothea Seunenicht, den 22. Augustus 1804. M. B. A. B. (Meister Johann Heinrich Albrecht). Wol angefangen ist halb vollendet. M. D. CCC. IV.“ (1804). An der hinteren Giebelseite die Inschrift: „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden. Wer sich verläßt auf Jesum Christ, dem muß der Himmel werden. Johann Heinrich Albrecht. Hanne Dorte geborne Reesen, den 1. August 1830.“ In der Beschreibung von Ottenstein 1760 heißt es: „21. Großkötter Nr. 36, Johann Jürgen Albrecht.“ 1822 wird gesagt „Modo Dieß-Volte. In Glesse das Land.“ (Die Grundstelle lag zwischen Nr. 35 und 37 in Ottenstein — Auhauer Christian Meyer und Großkötter Karl Wörting. Nr. 36 hat jetzt das Haus des Kleinkötters Friedrich Düe.)

Erster Besitzer war Großkötter und Zimmermeister Johann Heinrich Albrecht, gestorben am 24. 6. 1808 im Alter von 61 Jahren, verheiratet seit dem 25. 10. 1770 mit Dorothee, geborene Seunenicht, gestorben am 20. 5. 1807, 60 Jahre alt; beide aus Ottenstein. — Nachfolger war Johann Heinrich Albrecht, geb. am 30. 10. 1776, gestorben am 27. 4. 1850, verheiratet seit dem 24. 7. 1806 mit Hanne Dorothee Luise Reese aus Hofe, geboren am 18. 2. 1783, gestorben am 13. 1. 1846. — Dritter Besitzer war Heinrich Friedrich Christian Albrecht, geboren am 17. 10. 1817, gestorben am 24. 6. 1860, verheiratet seit dem 30. 7. 1846 mit Friederike Wilhelmine Christiane, geborene Albrecht aus Ottenstein, geboren am 15. 3. 1819, gestorben am 22. 3. 1879. Sie war seit dem 20. 6. 1861

verheiratet mit August Heinrich Christian Wiethraut, geboren am 18. 6. 1820, gestorben am 14. 1. 1890. — Nachfolger war Heinrich Friedrich Christian Albrecht, geboren am 2. 3. 1815, verheiratet zunächst seit dem 19. 7. 1870 mit Wilhelmine Justine Karoline Friederike Sparleder aus Glesse, geboren am 16. 3. 1816, gestorben am 16. 3. 1878; sodann seit dem 15. 6. 1879 mit Karoline Auguste Friederike Scharpenberg aus Ottenstein. Aus der zweiten Ehe stammte Frieda Albrecht, geboren am 3. 12. 1892. — Besitzer wurde der aus erster Ehe stammende August Albrecht, der sich am 25. 7. 1914 mit Frieda Senf aus Neersen, geboren am 6. 4. 1892, verheiratete. Aus dieser Ehe entstammen die Tochter Karoline Elfriede Gertrud Auguste, geb. 21. 2. 1916 und die Söhne August und Heinz.

Nr. ass. 6 ist der dritte Großkothof. Das Haus trägt die Inschrift: „M. W. (Meister Winter) 1773.“ Ueber der Hoftür steht: „Johann Friedrich Wömann. Anno 1808.“ In der Beschreibung von Ottenstein 1760 heißt es: „38. Großkötter Nr. 76, Jürgen Jselhorst.“ 1822: „Länderei nach Glesse abgegeben.“ (Nr. 76 stand in Ottenstein zwischen 75 und 77 — Großkötter Heinrich Schäfer und Brinkföher Wöbke. Nr. 76 hat jetzt Brinkföher Heinrich Niemeyer.)

Erster Besitzer war Johann Jürgen Jselhorst, gestorben am 10. 10. 1797 im Alter von 67 Jahren, verheiratet seit 1752 mit Anne Marie Nebelsief, gestorben 1781, 49 Jahre alt. Seine zweite Frau war seit dem 16. 4. 1782 die Witwe Anna Marie Penjen. — Besitzer wurde nun Friedrich Christoph Niemeyer, gestorben am 8. 3. 1803 im Alter von 40 Jahren, verheiratet seit dem 3. 8. 1786 mit Ilse Marie Dorothee Jselhorst, geboren am 22. 7. 1764, gestorben am 10. 6. 1833. Ihr zweiter Mann war seit dem 24. 10. 1803 Johann Friedrich Wömann, gestorben am 17. 7. 1825 im Alter von 63 Jahren. — Besitzer wurde sodann Heinrich Christoph Niemeyer, geboren am 3. 10. 1794, gestorben am 6. 3. 1870, verheiratet seit dem 4. 10. 1821 mit Karoline Christine Kappmeyer, gestorben am 15. 1. 1872 (80 Jahre alt). — Es folgte Heinrich Friedrich August Niemeyer, geboren am 2. 4. 1832, gestorben am 29. 8. 1897, verheiratet seit dem 15. 5. 1862 mit Katharine Luise Wilhelmine Rinsche aus Elbringen, geboren am 6. 1. 1839, gestorben am 7. 2. 1904. — Besitzer wurde dann Heinrich Karl August Niemeyer, geboren am 6. 6. 1863, verheiratet seit dem 19. 10. 1904 mit Karoline Auguste Hermine Nolte, geboren am 7. 1. 1876 in Gehlen. Ein Sohn aus dieser Ehe ist Heinrich August Wilhelm Niemeyer, geboren am 7. 3. 1908. —

Nr. ass. 7 ist der erste Kleinkothof. Daran die Inschrift: „Wie hast du doch so wunderbar, großer Gott, erhalten mich, das ich das Haus bekom. Hans Heinrich Wessel — Mulisebeth Windter. Anno 1724.“ In der Beschreibung von Ottenstein 1760 wird als 64. Großkötter Nr. 72 Johann Heinrich Ramm genannt. 1822 heißt es: „Nach Glesse abgegeben.“

Besitzer des Hofes waren: 1. Johann Harm Pape, verheiratet mit Marie Elisabeth Müller aus Ottenstein. — 2. Friedrich Wilhelm Pape, gestorben am 24. 2. 1817, 55 Jahre alt, verheiratet seit 1795 mit Anne Marie Sophie Jselhorst aus Glesse, gestorben am 8. 7. 1835, 69 Jahre alt. — 3. Johann Heinrich Friedrich Wilhelm Pape, geboren am 10. 6. 1796, gestorben am 20. 6. 1854, verheiratet seit dem 15. 4. 1822 mit Johanna Justine Wilhelmine Conradine Brokmann. — 4. August Christian Wilhelm Pape, geboren am 2. 5. 1822, gestorben am 24. 11. 1874, verheiratet zunächst mit Wilhelmine Luise Auguste Hahlbrock aus Lüntorf, geboren am 19. 10. 1831, gestorben am 19. 11. 1866; sodann am 19. 2. 1868 mit Friederike Christiane Antoinette Brader aus Mühle, geboren am 4. 2. 1839. Ein Sohn aus erster Ehe ist Christian Pape, jetziger Besitzer; aus 2. Ehe entstammen Wilh. P. in Ottenstein und Fr. P. in Hameln.

Nr. ass. 8 ist der dritte Halbmeierhof. Vor der Scheune die Inschrift: „Chr. Ohm und Just. Ohm, G. B. W. D. B. (Geborene Wiedbraut) den 20ten Juni 1850.“ Die Beschreibung von Ottenstein 1760 besagt: „15. Halbpänner Nr. 124, Fritz Ohm“. 1822 heißt es: „Modo Georg Neese, Brinkföher. Länderei nach Glesse gekommen.“ (Die Grundstelle lag an Stelle des jetzigen Zimmermann Jacobs Haus Nr. 147. Nr. 124 hat jetzt Friedrich Puls.) — An den Freiheitskriegen 1813–1815 haben aus diesem Hause teilgenommen: Heinrich Justus Christian Ohm, 3. Lin. Bat. und Heinrich Ohm, der zum 2. Jäger Bat. gehörte und bei Dölpel fiel.

Als Besitzer sind zu nennen: 1. Johann Friedrich Ohm, verheiratet mit Anna Seumenicht, gestorben am 17. 12. 1786 im Alter von 51 Jahren. — 2. Johann Heinrich Ohm, gestorben am 10. 1. 1818, 62 Jahre alt, verheiratet 1) mit Dorothee Margarethe Schaper, gestorben am 7. 10. 1788 im Alter von 24 Jahren, 2) seit 1789 mit Leonore Ostermann aus Meiborfen, gestorben am 8. 10. 1791, 23 Jahre alt, 3) seit 1792 mit deren Schwester Elisabeth Ostermann, gestorben am 23. 2. 1818, 48 Jahre alt. — Dritter Besitzer war Heinrich Justus Christian Ohm, geboren am 19. 4. 1794, gestorben am 12. 8. 1836, verheiratet seit dem 24. 9. 1818 mit Marie Dorothee Charlotte Schrader aus Glesse, gestorben am

Notbom, geboren am 17. 12. 1826, gestorben am 18. 7. 1888, verheiratet zunächst am 2. 2. 1865 mit Karoline Wilhelmine Friederike Conradine Antoinette Henke aus Breußrde, geboren am 5. 10. 1834, gestorben am 7. 5. 1874; sodann seit dem 2. 8. 1874 mit Hanne Wilhelmine Friederike Justine Karoline Scharpenberg in Ottenstein, geboren am 15. 8. 1847. Der Sohn Heinrich fiel im Weltkrieg. Eine Tochter Hermine wurde geboren am 31. 10. 1888. Die Witwe Notbom heiratete am 22. 7. 1886 Anton Christian Ferdinand Conrad Dauer aus Dölme. Aus dieser Ehe stammt die Tochter Ida, geboren am 20. 11. 1887. Besitzer wurde sodann Heinrich Christian August Notbom, geboren am 13. 12. 1878, verheiratet mit Minna Auguste Karoline Müller. Aus dieser Ehe stammt der Sohn Wilhelm Christian August N., geboren am 18. 11. 1915.

Nr. ass. 11 ist der 5. Großkothof, unter dem Namen „Glesemühle“ bekannt. Von dieser Mühle ist schon früh die Rede; so heißt es in einer Urkunde von 1601: „Von der Pulvermühlen in der Glesse wird jährlich gegeben 18 Mgr.“ 1645 heißt es: „Hans Wietbrok gibt von einer Grüzemühle in der Glesse 18 Mgr.“ 1653 besagt eine Urkunde: „In der Glesse liegt eine wüste Grüzemühle, davon gibt Hans Wietbrok jährlich aus Amt 18 Mgr.“ In der Beschreibung Ottensteins 1760 wird gesagt: „Der Großkötter Ernst Wietbrok hat in der Glesse neben seinem Hause eine kleine Mühle, darf aber nichts als Grütze daraus machen, ist übrigens erblich.“ — Am Wohnhause — mit Blumentopf und Torständer — die Inschrift: „Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut usw. Johan Frans Weitbruch, Anna Marie Spitta Meier den 27. Juny 1731.“ Ueber dem Torsturz ein Monogramm mit W. An der Scheune die Inschrift: „Es baut Herr deine Menschenschaf auf dein Geheiß die Erde und hofft von Jahr zu Jahr, daß sie versorget werde. Denn du versprichst, du treuer Gott, daß sie bei Fleiß und Mut ihr Brot von dir erhalten sollen. Mstr. Volte. Weitbruch. C. Wietbruch geb. Stöcker, erbaut den 14. Mey Anno 1841.“ In der Beschreibung Ottensteins von 1760 heißt es: „62. Großkötterstelle mit der Nummer 134, Ernst Wietbrok, die Glesmühle, im Holze, Hofraum 54 Rth., Garten 4 Morgen 104 Rth., Länderey 72 $\frac{1}{2}$ Mg. (nämlich: 13 $\frac{3}{4}$ Kampf-Meierland, 58 $\frac{1}{2}$ Rotland), Teich 28 R., sollen Karpfen darin seyn. Vieh: 3 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 5 Schweine, 6 Schafe. — Handdienst 72 Tage; Herrschaftliche Gefälle: Contribution 25 Mgr. 4 Pfg., Landschak 1 Rthr. 6 Mgr. 6 Pfg., Proviantgeld 1 Rthr. 15 Mgr. 6 Pfg.; Kornzehend: Kammer 13 $\frac{3}{4}$ Rotland 58 $\frac{1}{2}$. Gutsherr Serenissimus, 1759 3 Himten Roden, Rottzins 8 Rthr. 30 Mgr., 1 Huhn, 40 Eier, Wasserzins 3 Rthr.

Gebäude: Haus neu, mit Steindach, ohne Schornstein. Mühle schlecht mit Strohdach; Scheune ziemlich, mit Strohdach.“ — 1822 heißt es: „Jetzt hat Brinkj. Arnold Roje in Ottenstein Nr. 134. NB. Nach Glesse.“ (Vordem gehörte die Glessemühle wie die Mühle in Sievershagen zu Ottenstein, vom Jahre 1822 ab wurde sie zum Dorfe Glesse gerechnet.) Besitzer waren: 1. Ernst Wietbrauk, gestorben 1781, 81 Jahre alt, verheiratet gewesen mit Ilse Margarethe Meier und sodann mit Anna Margarete Penning. — 2. Johann Ernst Wietbrauk, gestorben am 17. 1. 1796, 65 Jahre alt, verheiratet seit dem 4. 6. 1762 mit Anne Margarete Elisabeth Ostermann, gestorben am 11. 11. 1807, 65 Jahre alt. — 3. Johann Georg Christian Wietbrauk, gestorben am 15. 11. 1837, 69 Jahre alt, verheiratet seit dem 27. 6. 1797 mit Katharine Margarete Elisabeth Schomburg, gestorben am 19. 12. 1841, 61 Jahre alt. — 4. Johann Ernst Heinrich Christian Wietbrauk, geboren am 9. 2. 1804, gestorben am 20. 9. 1862, verheiratet seit 20. 9. 1831 mit Katharine Margarete Elisabeth Stöcker aus Neersen, geboren am 12. 1. 1806, gestorben am 29. 5. 1867. — 5. Heinrich Friedrich Wilhelm Christian W., geboren am 17. 9. 1838, gestorben am 11. 5. 1883, verheiratet seit dem 20. 10. 1864 mit Dorothee Friederike Justine Derke aus Vichtenhagen, geboren am 15. 1. 1841. — 6. Heinrich Christian Friedrich August W., geboren am 21. 11. 1868, verheiratet mit Friederike Karoline Auguste, geb. Wietbrauk aus Vichtenhagen. Kinder aus dieser Ehe sind: Irene Marie Mimmi, geb. 1. 2. 1899, Paul Erich Walter August, geboren am 7. 4. 1900 und Arnold Albert Friedrich Erich, geb. am 5. 1. 1902.

Nr. ass. 12 ist der 2. Kleinkothof. Am Hause, das einen Kröppelwalm aufweist, die Inschrift: „An Gottes Segen ist alles gelegen Jo. G. St. P. B. (Johann Heinrich Stapelberg) Anno 1781. C. L. B. St. (Elisabeth Stapelberg) M. A.“ (Meister Albrecht). Diese Grundstelle hat wahrscheinlich zum Hofe Nr. 1 in Glesse gehört, weil beider Ländereien zusammen liegen; in Grundakten wird, als erster Besitzer dieses Hofes Johann Heinrich Seunenticht angegeben, dem auch der Hof Nr. 1 gehörte. Auf ihn folgten als Besitzer: 2. Johann Heinrich Stapelberg, gestorben am 11. 11. 1820, verheiratet seit 8. 10. 1781 mit Anna Marie Elisabeth geb. Schäfer aus Ottenstein, gestorben am 24. 9. 1811, 62 Jahre alt. — 3. Kleinkötter Heinrich Anton Schäfer, gestorben am 8. 6. 1840, 64 Jahre alt, verheiratet mit Justine Wilhelmine Neese, geb. am 6. 12. 1781, gestorben am 3. 2. 1859. — Dann folgte Friedrich Ludwig Beermann aus Ottenstein, der sich am 18. 4. 1837 mit Hanne Dorothee Justine Wilhelmine Schäfer verheiratete. Am 17. Februar 1854 verkauften sie den Hof mit Zubehör an den

Müller Ludwig Seebaum aus Bodenwerder; sie selbst zogen nach Amerika. — Heinrich August Ludwig Seebaum, geboren am 19. 4. 1824, gestorben am 18. 2. 1898, verheiratete sich am 9. 10. 1854 mit Justine Karoline Wilhelmine Böker aus Ottenstein, geboren am 14. 12. 1829, gestorben am 29. 10. 1908. — Am 12. März 1884 übernahm der Sohn Friedrich Ludwig August Seebaum den Hof, er verheiratete sich mit Karoline Ostermann. Kinder aus dieser Ehe sind: Luise Karoline Dorothee, geb. am 5. 6. 1885, verheiratet nach Richtenhagen mit Sporleder †, jetzt Schlingjakop; Louis Heinrich August, geb. am 31. 10. 1888, verh. nach Bahlbruch; Heinrich Friedrich Wilhelm, geb. am 7. 10. 1894, gef. 29. 9. 1915; Heinrich Karl August, geb. am 17. 5. 1897, ist jetziger Besitzer des Hofes Nr. 12, verh. am 11. 6. 1925 mit der am 18. 7. 1904 geborenen Minna Puhmann aus Richtenhagen; und Frieda Emma, geb. 6. 1. 1900, ist verheiratet nach Rüntorf (Penze).

Nr. ass. 13. Eine Anbauerstelle. Am Hause die Inschrift: „Durch Gottes Schutz und Hand ist dieser Bau mir zuerkannt. Nun Schöpfer, wende ab in Gnaden Sturm, Ungewitter, Krieg, Brand, Schaden. Die, die drin wohnen, schenk ihr Brod, Bewahre sie vor aller Not.. Dargebracht den 28. Juni 1815. Justus Wilhelm Albrecht. D. F. Hanne Karoline Osterhagen.“ Der Erbauer stammt aus dem Hause Nr. 5 in der Glesse, ist der Sohn von Johann Heinrich Albrecht und Ilse Marie Dorothee, geb. Senne- nicht.

Erster Besitzer war Amtszimmermeister Justus Wilhelm Albrecht, gestorben am 1. 12. 1835, 50 Jahre alt, zunächst seit dem 24. 11. 1808 verheiratet mit Hanne Karoline Justine Osterhagen aus Ottenstein, gestorben am 23. 5. 1825, 38 Jahre alt; dann seit dem 23. 4. 1826 mit Dorothee Friederike Charlotte Rose aus Ottenstein. Am 9. Juni 1836 erstand Friedrich Derke, Strumpfhändler, für 540 Mkr. das Anbauerwesen. Er war geboren in Ottenstein am 25. 7. 1805, gestorben am 25. 5. 1850, verheiratet seit dem 25. 9. 1826 mit Wilhelmine Friederike Konradine Christine Böker, geb. am 1. 6. 1814, gestorben am 3. 1. 1882. Die Witwe heiratete am 13. 2. 1851 Karl Conrad Dauer aus Bölsme, geboren am 3. 7. 1821, gestorben am 7. 12. 1891, 71 Jahre alt. — Als Besitzer folgte Christian August Wilhelm Wietbrauk aus Ottenstein, geboren am 5. 2. 1844, gestorben am 19. 5. 1905, verheiratet mit Wilhelmine Luise Justine Friederike Derke, geboren am 20. 1. 1848. — Es folgte Christian Karl August Wilhelm Wietbrauk, geboren am 13. 4. 1878, in erster Ehe verheiratet mit Wilhelmine Eina Auguste Beermann aus Ottenstein, geboren am 5. 6. 1885, gestorben am 29. 4. 1909; in zweiter Ehe mit Alwine Falke. Kinder: Aus

*1898 am 14. 7. 45 von demselben Wietbrauk
bestirbt wegen seiner geistigen Einseitigkeit und
abgemessenen St. hat auch seine Anbau über
gegeben dem Bauer zur Jagdweide der Gemeinde*

Wietbrauk, geb. am 9. 6. 32 mit Luise Hanne
1. Ehe: Eina Hedwig Irene Wietbrauk, geboren am 28. 10. 1904;
aus 2. Ehe: Hermann Robert Walter B., geboren am 4. 5. 1911
und Adolf Walter Karl B., geboren am 3. 12. 1915.

Nr. ass. 14 ist die 1828 erbaute sogenannte alte Schule. Dieses Haus mit dem dazu gehörigen Garten von 7 ar 50 qm wurde im Jahre 1892, als ein neues Schulgebäude errichtet worden war, für 1500 Mark an Friedrich Ohm, Bruder von Christian Ohm aus dem Hause Nr. 8, verkauft. Friedrich Ohm, geboren am 9. 6. 1863 verheiratete sich am 18. 9. 1892 mit Wilhelmine Friederike Dorothee Meyer aus Neersen. Seit dem Tode des Fr. Ohm ist dessen Witwe Besitzerin des Hauses. Kinder aus dieser Ehe sind: Hermine Frieda Minna, verheiratet nach Rüntorf (Saake), Hermine Wilh. Auguste †, Aug. Herm. Helene †, Hel. Alwine Minna, Helene Erna Auguste, verheiratet nach Rüntorf (Witbrock).

Nr. ass. 15. Die neue Schule wurde im Jahre 1892 an dem östlichen Ende des Dorfes errichtet, da, wo das Wiltwessetal in das Glesetal mündet. Sie ist von roten Barmsteinen aufgeführt; Spielplatz und Garten mit Wasserleitung liegen daneben.

Als 16. Haus ist das in der Mitte des Ortes, in der Nähe der Dieboldsbrücke gelegene, 1878 erbaute Spritzenhaus zu nennen.

III. Von der Schule und ihren Lehrern.

Wenn die erste Schule in Glesse auch erst 1828 erbaut worden ist, so haben die dortigen schulpflichtigen Kinder doch schon von 1772 an Unterricht genossen. War kein Lehrer dort, so besuchten die Gleser Kinder die Schule in Ottenstein; anderseits erteilten Lehrer aus Ottenstein in den Vakanzzeiten oder bei Krankheitsfällen der Gleser Lehrer in Glesse Unterricht. So versahen z. B. Kantor Schlutter und der Verfasser von Ostern 1876 bis dahin 1879 außer ihren Dienststunden in der Ottensteiner Schule noch den Unterricht in Glesse; von 1876—77 war auch noch Lehrer Meyer aus Richtenhagen dort tätig.

Die erste Nachricht von einem Lehrer in Glesse finden wir in dem Ottensteiner Kirchenbuche, wo 1781 von dem Schulmeister Pape die Rede ist. Von ihm wird berichtet: „1810, 8. März, starb in der Glesse der Kleinköster und Schuhmacher Meister Heinrich Hermann Pape, welcher mit der noch lebenden Marie Elisabeth, gebornen Müller aus Ottenstein verheiratet gewesen, mit derselben in der 51jährigen Ehe, und als Schullehrer 6 Jahre in der Glesse, 14 Jahre zu Eichenborn und 9 Jahre zu Großenberg in

der Grasschaft Vermont gestanden — am Bruchschaden 77 Jahre 9 Monate 14 Tage alt wurde.“

Da es damals noch kein Schulhaus in Glesse gab, wird Pape den Unterricht in seinem Hause (Nr. ass. 7) erteilt haben, wie das in alten Zeiten ja vielfach von Handwerkern geschah.

Weitere Kunde haben wir von Christoph Koch. Das Kirchenbuch meldet: „1796, 27. Nov. starb des Schulmeisters in der Glesse Christoph Koch und Anne Marie Hedwig Beermann ehel. Sohn Heinr. Friedr. Christoph Koch am Sticksuften, alt 4 Jahr 3 W.“ und weiter: „Joh. Christoph Koch, Mädchenschullehrer zur Glesse † 15. 4. 1823 (75 Jahre alt).“

Dann kennen wir Karl Friedrich Wilh. Johannknecht, geb. 5. 2. 1802 in Deensen. Er besuchte die Präparandenanstalt von 1826—28, kam nach Glesse und starb dort am 23. 3. 1830 an der Schwindsucht. Johannknecht war zuerst als Lehrer in der 1828 errichteten Schule (Nr. ass. 14) tätig. —

Es folgte nun Johann Heinrich Christian Potopp, gest. am 5. Juni 1858, morgens 3 Uhr an Lungenlähmung; er war geboren zu Stadtfeldendorf am 7. August 1801. —

Karl Schlutter, geb. 24. 1. 1838 in Pegen, besuchte das Seminar in Wolfenbüttel von 1857—60, war Lehrer in Glesse bis 1866, wurde dann nach Ottenstein versetzt und kam 1889 nach Heimbürg, wo er starb.

Fr. Brüdern, geb. 5. 2. 1844 in Söllingen, war im Seminar zu Wolfenbüttel von 1864—67, kam dann nach Glesse, wurde 1871 nach Heflen und 1875 von da nach Braunschweig versetzt.

Danach waren mehrere Hilfslehrer je ein Jahr in Glesse tätig.

Friedrich Charpenberg, geb. 18. 12. 1867 in Ottenstein, war von 1888—1894 Lehrer in Glesse. Von dort kam er 1894 nach Treseburg, wo er am 12. Sept. 1900 starb. Während seiner Dienstzeit wurde im Jahre 1892 die neue Schule (Nr. ass. 15) eingeweiht.

Dann waren noch die Lehrer Braunschweiger, Fuhrmann, Freidank, Böche, Duckstein, Schrader und Reuter in Glesse tätig.

Nach der Versetzung des Lehrers Reuter im Jahre 1922 wurde wegen der geringen Zahl der Schulkinder die Schulstelle in Glesse aufgehoben; die Kinder besuchten fortan die Schule in Ottenstein.

1925 wurde das Schulhaus in ein Kinderheim umgewandelt, in dem Kinder aus dem Kreise Holzminden Aufnahme finden.

Nachtrag (zur Seite 47)

Ottensteiner, denen für den Feldzug 1815 das Tragen der Waterlooemedaille gestattet wurde, waren:

1. Volte, Ludwig; Corporal 1. J. B. geb. 6. 11. 1786, Sohn des Großkötters Jürgen Volte und der Kathr. Marie Glee. Nr. ass. 12.
2. Mewes, Heinrich Anton Ludwig; Sergeant 1. J. B. geb. 25. 2. 1795; Sohn des Freikorporals Georg Ludw. Freise v. Gehren und Hamme Dorothee Elisabeth Mewes; Nr. ass. 108.
3. Münter, Joh. Fr. Anton; Corporal 1. J. B. geb. 13. 9. 1790; Sohn des Brinkf. Joh. Fr. Münter (g. 7. 6. 1764) und Justine Schütten. Nr. ass. 131.
4. Ahrens, Wilhelm; 3 Jäger Bat.
5. Vost, Joh. Georg Ferdinand, Husar, geb. 14. 6. 1793; verheiratet 1. 3. 1840 mit Karoline Just. Fried. Christiane Rose; Sohn des Rothfahs Heinrich Christoph Vost u. der Erine Margarethe Els. Siegmann. Nr. ass. 30.
6. Beermann, Heinrich Christoph; 1. J. B. geb. 9. 2. 1795; verh. 8. 11. 1821 mit Dorothee Just. Car. Rhamm; † 1. 8. 1858; Sohn des Halbmeisters Joh. Heinr. B. und Sophie Luise Voges. Nr. ass. 9.
7. Bante, Georg Chr.; 1. J. B.; geb. 17. 6. 1788; verh. 2. 5. 1816 mit Just. Friedr. Sophie Elisabeth Wiedbrauk † 15. 6. 1870; Sohn des Großf. Heinr. Christoph Bante u. der Sophie, Fried. Becker; feierte 1866 die Goldne Hochzeit. Nr. ass. 6.
8. Volte, Heinr. Ludwig; 1. J. B.; geb. 7. 3. 1790; verh. 11. 8. 1823 mit Wilhelmine geb. Schütte; † 16. 1. 1854; Sohn v. Kleinf. Joh. Fr. Volte und Ilse Marg. Henke; Nr. ass. 90.
9. Volte, Heinrich; 1. J. B.
10. Volte, Joh. Fried. Rudolf; 1. J. B. geb. 21. 7. 1789; verh. mit Witwe Soph. Christine Karol. Schliefer, verw. Hupe (l. d. Grund 57); Sohn des Großf. Joh. Heinr. Volte und der Ilse Marie Glee.
11. Blumenberg, Fr.; 2. Linien Bat.